

Stadt Braunschweig

Der Oberbürgermeister

Protokoll

Sitzung des Bauausschusses

Sitzung: Dienstag, 10.03.2020

Ort: Rathaus, Großer Sitzungssaal, Platz der Deutschen Einheit 1, 38100 Braunschweig

Beginn: 15:05 Uhr

Ende: 17:22 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Thorsten Köster - CDU

Mitglieder

Frau Lisa-Marie Jalyschko - B90/GRÜNE

Frau Ellen Hannebohn - SPD

Frau Antje Keller - CDU

Herr Detlef Kühn - SPD

Herr Peter Rosenbaum - BIBS

ab 15:08 Uhr

Herr Gunnar Scherf - AfD

Herr Dennis Scholze - SPD

bis 17:04 Uhr

Frau Annette Schütze - SPD

Vertretung für: Herrn Nils Bader

Herr Udo Sommerfeld - DIE LINKE.

weitere Mitglieder

Herr Rolf Kamphenkel - Behindertenbeirat e. V.

sachkundige Bürger

Herr Gerald Gaus - SPD

Herr Felix Nordheim - CDU

bis 16:49 Uhr

Herr Maximilian Pohler - CDU

bis 16:38 Uhr

Herr Horst-Dieter Steinert - B90/GRÜNE

Gäste

Herr David Lehnert - Partnerschaft Deutschland GmbH

Herr Tim Heinemann - Partnerschaft Deutschland GmbH

Frau Kirsten Nepstad - Arcadis Germany GmbH

Verwaltung

Herr Heinz-Georg Leuer - Dezernent III

Frau Bianca Winter - RefL 0600

Herr Klaus Benscheidt - FBL 66
Herr Wilhelm Eckermann - stv. FBL 65
Herr Carsten Beddig - AbtL 65.1

Protokollführung

Herr Holger Ender - Ref. 0600

Abwesend

Mitglieder

Herr Nils Bader - SPD	entschuldigt
Herr Reinhard Manlik - CDU	entschuldigt

weitere Mitglieder

Herr Christian Bley - Die Fraktion P ²	entschuldigt
Herr Carsten Lehmann - FDP	entschuldigt
Frau Dr. Annette Rohling - Seniorenrat Braunschweig	entschuldigt

sachkundige Bürger

Herr Günter Klatt - SPD	entschuldigt
-------------------------	--------------

Gäste

Frau Monika Andersson - Seniorenrat Braunschweig	entschuldigt
--	--------------

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Mitteilungen
 - 2.1 Modellwahl und Sachstand der Schulbauprojekte in alternativer Beschaffung 19-12306
 - 2.2 Gegenüberstellung der modularen Holzbau- zur massiven Bauweise 20-12774
 - 2.3 Hochbauprojekte in alternativer Beschaffung; Berücksichtigung pädagogischer Gesichtspunkte bei Architektenentwürfen 20-12862
 - 2.4 Sachstand 6. IGS 20-12968
 - 2.5 Mitteilung über das Tiefbauprogramm 2020 20-12801
 - 2.6 Branchenübergreifende Logistik- und Mobilitätsstudie für die Braunschweiger Innenstadt 20-12944
 - 2.7 Mündliche Mitteilungen
- 3 Anträge

3.1	Verbleib des B58 am bisherigen Standort	20-12732
3.2	B58 neu denken - Ideen sammeln vor Standortentscheidung Änderungsantrag zum Antrag 20-12732	20-12732-01
4	Neubau der Helene-Engelbrecht-Schule an der Salzdahlumer Str. 85 auf dem Grundstück der Heinrich-Büssing-Schule Grundsatzentscheidung und weiteres Vorgehen	20-12751
4.1	Änderungsantrag: Neubau der Helene-Engelbrecht-Schule an der Salzdahlumer Str. 85 auf dem Grundstück der Heinrich-Büssing- Schule, Grundsatzentscheidung und weiteres Vorgehen	20-13041
5	20-12708 GS Lamme, Erweiterung für den Ganztagsbetrieb Kostenerhöhung	
6	Evangelische Kindertagesstätte Wenden, Rathenowstr. 15, 38110 Braunschweig Dachsanierung Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss	20-12771
7	Evangelische Kindertagesstätte Schunterarche in Thune, Thunstr. 15 A, 38110 Braunschweig Dachsanierung Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss	20-12772
8	Städt. Kita Christian-Friedrich-Krull, Christian-Friedrich-Krull-Str. 5, 38118 Braunschweig Erneuerung Küche, Boden- und Dachsanierung Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss	20-12773
9	Erneuerung der Grundleitungen der GS Schunteraue/Astrid-Lind- gren-Schule, Tostmannplatz 9, 38108 Braunschweig einschl. Wiederherstellung des Schulhofs	20-12797
10	Umbau und Erweiterungsbau an der Berufsbildenden Schule V am Standort Kastanienallee 71, 38102 Braunschweig hier: Kostenerhöhung	20-12802
11	Anfragen	
11.1	Behindertenparkplätze	20-12978
11.1.1	Behindertenparkplätze	20-12978-01
11.2	Mündliche Anfragen	

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ausschuss-Vorsitzende Ratsherr Köster eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Ratsherr Köster informiert, dass die Verwaltung die unter TOP 5 der Tagesordnung vorgesehene Vorlage zurückgezogen hat.

Ratsherr Köster empfiehlt, die Beratung der Vorlage unter TOP 4 sowie des Änderungsantrags unter TOP 4.1 wegen ihres sachlichen Zusammenhangs mit den Mitteilungen unter den TOPs 2.1 bis 2.4 in der Tagesordnung vorzuziehen. Er stellt fest, dass Einvernehmen besteht, so zu verfahren.

4. Neubau der Helene-Engelbrecht-Schule an der Salzdahlumer Str. 85 auf dem Grundstück der Heinrich-Büssing-Schule Grundsatzentscheidung und weiteres Vorgehen

Die Beratung erfolgt gemeinsam mit dem Änderungsantrag DS 20-13041 (TOP 4.1).

Beschluss:

Die Ausschreibung eines partnerschaftlichen Modells zum Neubau der Helene-Engelbrecht-Schule (HES) ist auf Basis der nachstehenden Begründung vorzubereiten. Eine Vergabeentscheidung erfolgt nur, wenn die erzielten Ausschreibungsergebnisse der dann im Rahmen einer Wirtschaftlichkeitsberechnung ermittelten Kosten der Eigenerledigung entsprechen oder günstiger sind.

Abstimmungsergebnis: (zum Antrag auf passieren lassen)

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

4.1. Änderungsantrag: Neubau der Helene-Engelbrecht-Schule an der Salzdahlumer Str. 85 auf dem Grundstück der Heinrich-Büssing-Schule, Grundsatzentscheidung und weiteres Vorgehen

Die Beratung erfolgt gemeinsam mit der Vorlage DS 20-12751 (TOP 4).

Ratsherr Köster begrüßt die Vertreter der Partnerschaft Deutschland GmbH (PD), Herrn Lehner und Herrn Heinemann, sowie Frau Nepstad von der Arcadis Germany GmbH (Arcadis).

Protokollnotiz: Ratsherr Rosenbaum nimmt ab 15:08 Uhr an der Sitzung teil.

Die Vertreter der PD und von Arcadis stellen das Ergebnis der vorläufigen Wirtschaftlichkeitsuntersuchung anhand einer Präsentation vor.

Ratsherr Sommerfeld bringt den Änderungsantrag DS 20-13041 der Fraktion DIE LINKE. ein.

Es erfolgt eine Diskussion im Gremium. Verständnisfragen werden beantwortet.

Stadtbaurat Leuer erläutert klarstellend die Aufgabe und Stellung der PD, die im Juni 2019 mit der Erarbeitung einer Wirtschaftlichkeitsuntersuchung beauftragt und mit der vorliegenden Präsentation vorgestellt wurde. Der Ausschuss beschließt über die Ausschreibung der Bauleistung. Die Verwaltung empfiehlt darüber hinaus, den Berater weiterhin zu beauftragen unabhängig von der Entscheidung über das partnerschaftliche Modell für die Helene-Engelbrecht-Schule.

Ratsfrau Jalyschko bittet beim Aspekt des Betriebs um Erläuterung, ob dieser vollständig oder lediglich das technische Gebäudemanagement für 20 Jahre übertragen werden soll. Sie regt an, die Vorlage und den Änderungsantrag passieren zu lassen, um in der Fraktion über die für die Helene-Engelbrecht-Schule am besten geeignete Modellvariante zu beraten.

Stadtbaurat Leuer erklärt auf Nachfrage von Ratsfrau Keller, dass die Verwaltung das TU-Modell gegenüber ÖPP aus betrieblichen und wirtschaftlichen Gründen favorisiert.

Für Ratsherr Sommerfeld bestehen grundsätzlich Vorbehalte gegen die Beauftragung eines Generalunternehmers. In der aktuellen konjunkturellen Situation und vor dem Hintergrund der bestehenden Haushaltsreste würde er der Beauftragung eines Generalunternehmers jedoch zustimmen.

Protokollnotiz: Ratsfrau Schütze verlässt um 16:00 Uhr die Sitzung.

Auf Nachfrage von Ratsfrau Keller führt Stadtbaurat Leuer aus, dass eine Einbindung der Helene-Engelbrecht-Schule in den bestehenden Vertrag mit Hochtief für die Projekte Ricarda-Huch-Schule sowie NO vergaberechtlich nicht möglich sein wird, da es sich nicht um einen Erweiterungsbau für die Heinrich-Büssing-Schule handelt, sondern um einen Neubau einer anderen Schule.

Protokollnotiz: Ratsfrau Schütze nimmt ab 16:04 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Ratsherr Köster verweist darauf, dass per Definition gerade die Betriebsphase für ÖPP notwendig ist und bittet deshalb um verbindliche Aussagen der Verwaltung zur Auswahl der Variante.

Stadtbaurat Leuer sagt zu, für den weiteren Gremienlauf dieser Vorlage zum Aspekt des Betriebs zusätzliche Informationen vorzulegen.

Beschlussvorschlag:

Die Helene-Engelbrecht-Schule soll nicht im Rahmen einer PPP/ÖPP-Privatisierung errichtet werden. Die Prüfung einer „alternativen Beschaffung“ soll sich nur auf einen Vergleich zwischen Vergabe nach Gewerken und einem Generalunternehmer, ohne Vergabe der Instandhaltungsleistungen, beziehen.

Die Vergabe der wirtschaftlichen und technischen Beratung erfolgt nach einer Ausschreibung.

Abstimmungsergebnis: (zum Antrag auf passieren lassen)

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

Der Bauausschuss lässt die Vorlage DS 20-12751 und den Änderungsantrag DS 20-13041 ohne Beschlussempfehlung in der Sache passieren.

2. Mitteilungen

2.1. Modellwahl und Sachstand der Schulbauprojekte in alternativer Beschaffung

19-12306

Es erfolgt eine Diskussion im Gremium. Verschiedene Fragen zur Mitteilung werden beantwortet. Stadtbaurat Leuer teilt mit, dass die 6. IGS und die Grundschule Westliches Ringgebiet (Alt-Petritor) in einem Paket zusammen ausgeschrieben werden sollen.

Ratsfrau Keller gibt zu bedenken, dass vor einer Entscheidung über die jeweiligen Varianten den Ratsgremien eine Vergleichbarkeit der Modelle anhand entsprechender Kriterien ermöglicht werden muss sowie die jeweils entstehenden Kosten.

Ratsherr Köster erinnert an die bereits im Bauausschuss im Juni 2019 zur Mitteilung "Neues PPP-Projekt zur Sanierung unserer Schulen" (DS 19-11119) geführte Diskussion und verweist auf den Ratsauftrag, ein neues PPP-Projekt zur Sanierung von Schulen - nicht zum Neubau - aufzustellen. Es herrscht Konsens, dass Ratsbeschlüsse für die Verwaltung bindend sind. Stadtbaurat Leuer betont, dass ungeachtet dessen die Ratsgremien darauf hingewiesen werden sollten, wenn aufgrund von vorliegenden Erkenntnissen aus Sicht der Ver-

waltung andere Lösungen zielführender sind. Diese Sichtweise wird von Ratsherr Kühn geteilt und erwartet.

Für Ratsherr Köster bleibt der Bezug zum Haushaltsantrag falsch, da ausdrücklich die Sanierung von zehn Schulen über PPP beschlossen wurde und verweist auf wiederholt zurückgestellte Sanierungsmaßnahmen.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

2.2. Gegenüberstellung der modularen Holzbau- zur massiven Bauweise 20-12774

Ratsfrau Keller kritisiert, dass aufgrund des Vergleichs der in unterschiedlicher Bauweise erstellten unterschiedlichen Bauprojekte eine nur unzureichende Vergleichbarkeit gegeben ist.

Protokollnotiz: Ratsherr Köster verlässt um 16:37 Uhr die Sitzung. Ratsfrau Jalyschko übernimmt die Sitzungsleitung.

Stadtbaudirektor Leuer erklärt, dass es sich hier um eine erste Information über Erfahrungswerte handelt. Er sagt zu, bei Vorliegen entsprechender vergleichbarer Daten diese dem Ausschuss mitzuteilen.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

2.3. Hochbauprojekte in alternativer Beschaffung; Berücksichtigung pädagogischer Gesichtspunkte bei Architektenentwürfen 20-12862

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

2.4. Sachstand 6. IGS 20-12968

Verschiedene Fragen zur Mitteilung werden beantwortet. Auf den Zeitplan in der Mitteilung wird erneut hingewiesen. Bedarf und Finanzierung für den Ersatz der Tunica-Halle obliegen der Sportverwaltung. Erst wenn diese Fragen geklärt sind, kann die Bauverwaltung die Planungen aufnehmen.

Protokollnotiz: Ratsherr Köster nimmt ab 16:39 Uhr wieder an der Sitzung teil und übernimmt die Sitzungsleitung.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

2.5. Mitteilung über das Tiefbauprogramm 2020 20-12801

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

2.6. Branchenübergreifende Logistik- und Mobilitätsstudie für die Braunschweiger Innenstadt 20-12944

Protokollnotiz: Ratsherr Scherf verlässt um 16:53 Uhr die Sitzung.

Stadtbaudirektor Leuer erklärt, dass durch die Einbindung der Projektleitung für den Mobilitätsentwicklungsplan gewährleistet ist, dass sich diese Konzeption in den Mobilitätsentwicklungsplan integrieren lässt.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

2.7. Mündliche Mitteilungen

Protokollnotiz: Ratsherr Scherf nimmt ab 16:56 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Stadtbaurat Leuer kündigt vier Objekt- und Kostenfeststellungsbeschlüsse an, die in Kürze erforderlich sind. Die Verwaltung wird die Maßnahmen vor der Sitzung des Bauausschusses am 5. Mai ausschreiben mit einem Submissionstermin nach der Mai-Sitzung, in der die Objekt- und Kostenfeststellungsbeschlüsse erfolgen sollen. Eine Sondersitzung für diese Beschlüsse im April wäre dann verzichtbar. Sollte der Ausschuss die Vorlagen nicht beschließen, wird die Verwaltung die Vergaben aufheben. Das vorgeschlagene Vorgehen erhält Zustimmung.

3. Anträge

3.1. Verbleib des B58 am bisherigen Standort

20-12732

Ratsherr Kühn bringt den Antrag der SPD-Fraktion ein.

Die Beratung erfolgt gemeinsam mit dem Änderungsantrag DS 20-12732-01 (TOP 3.2)

Beschlussvorschlag:

Das Kinder- und Jugendkulturzentrum B58 verbleibt an seinem bisherigen namensgebenden Standort Büttenweg 58. Die Entscheidung, ob an diesem Standort eine Sanierung erfolgt oder ein Neubau errichtet wird, soll zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 7 dagegen: 3 Enthaltungen: 0

3.2 B58 neu denken - Ideen sammeln vor Standortentscheidung Änderungsantrag zum Antrag 20-12732

20-12732-01

Ratsfrau Keller bringt den Änderungsantrag der CDU-Fraktion ein.

Die Beratung erfolgt gemeinsam mit dem Antrag DS 20-12732 (TOP 3.1).

Ratsfrau Jalyschko erklärt für die Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN Zustimmung zum Antrag der SPD-Fraktion, um das B58 an seinem jetzigen namensgebenden und identitätsstiftenden Standort zu erhalten. Da die Durchführung eines Ideenworkshops ebenfalls befürwortet wird, wäre eine Kombination beider Anträge sinnvoll gewesen. Aufgrund der Sachlage wird sie jedoch dem SPD-Antrag zustimmen und den CDU-Antrag ablehnen.

Beschlussvorschlag:

Die Entscheidung über den zukünftigen Standort des B58 wird zurückgestellt.

Vielmehr richtet die Verwaltung eine kontinuierlich tagende Arbeitsgruppe ein, welche unter Berücksichtigung der Anforderungen an Kinder- und Jugendarbeit, aber auch unter dem Aspekt der Stadtentwicklung, die Grundlagen für eine Beschlussvorlage erarbeitet.

Als Auftakt führt die Verwaltung einen Ideen-Workshop durch, bei dem die Beteiligten (Jugendliche, Fachbereiche der Verwaltung, Politik) ihre Vorstellungen erörtern und diskutieren können.

Im weiteren Verlauf sind neben der Evaluierung des vorhandenen Konzeptes des B58 mit seiner Fortschreibung auch der Raumbedarf, die Ausstattung, die bauliche Umsetzbarkeit, die finanzielle Darstellbarkeit und ein Projektzeitplan zu klären.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 3 dagegen: 6 Enthaltungen: 1

**5. 20-12708 GS Lamme, Erweiterung für den Ganztagsbetrieb
Kostenerhöhung**

Die Vorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

**6. Evangelische Kindertagesstätte Wenden, Rathenowstr. 15, 38110 Braunschweig
Dachsanierung
Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss** 20-12771

Beschluss:

„Dem o. a. Investitionsvorhaben wird gemäß dem Plan vom 30.01.2020 zugestimmt.

Die Gesamtkosten - einschl. der Eigenleistung des Fachbereiches Hochbau und Gebäude-
management - und eines Zuschlags für Unvorhergesehenes - werden aufgrund
der Kostenberechnung vom 29.01.2020 auf 389.000 € festgestellt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

**7. Evangelische Kindertagesstätte Schunterarche in Thune, Thun-
str. 15 A, 38110 Braunschweig
Dachsanierung
Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss** 20-12772

Beschluss:

„Dem o. a. Investitionsvorhaben wird gemäß dem Plan vom 24.10.2018 zugestimmt.

Die Gesamtkosten - einschl. der Eigenleistung des Fachbereiches Hochbau und Gebäude-
management - und eines Zuschlags für Unvorhergesehenes - werden aufgrund der Kosten-
berechnung vom 05.02.2020 auf 391.200 € festgestellt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

**8. Städt. Kita Christian-Friedrich-Krull, Christian-Friedrich-Krull-Str.
5, 38118 Braunschweig
Erneuerung Küche, Boden- und Dachsanierung
Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss** 20-12773

Beschluss:

„Dem o. a. Investitionsvorhaben wird gemäß den Plänen vom 30.01.2020 zugestimmt.

Die Gesamtkosten - einschl. der Eigenleistung des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemana-
gement - und eines Zuschlags für Unvorhergesehenes - werden aufgrund der Kostenbe-
rechnung vom 06.02.2020 auf 500.200 € festgestellt.“

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

**9. Erneuerung der Grundleitungen der GS Schunteraue/Astrid-Lind-
gren-Schule, Tostmannplatz 9, 38108 Braunschweig
einschl. Wiederherstellung des Schulhofs** 20-12797

Beschluss:

„Dem o. a. Investitionsvorhaben wird gemäß dem Plan vom 24.10.2018 zugestimmt.

Die Gesamtkosten - einschl. der Eigenleistung des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemangement - und eines Zuschlags für Unvorhergesehenes - werden aufgrund der Kostenberechnung vom 14.02.2020 auf 572.000 € festgestellt."

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

10. Umbau und Erweiterungsbau an der Berufsbildenden Schule V am Standort Kastanienallee 71, 38102 Braunschweig hier: Kostenerhöhung 20-12802

Beschluss:

„Die Kostenerhöhung, die sich gegenüber des Objekt- und Kostenfeststellungsbeschlusses im Bauausschuss am 2. Mai 2017 (Vorlage 17-04107) ergibt, wird mit 854.800 € festgestellt.“

Die neuen Gesamtkosten betragen somit 8.554.800 €."

Abstimmungsergebnis:

dafür: 10 dagegen: 0 Enthaltungen: 0

11. Anfragen

- 11.1. Behindertenparkplätze 20-12978

Ratsherr Scherf bringt die Anfrage der AfD-Fraktion ein.

11.1.1. Behindertenparkplätze

20-12978-01

Herr Benscheidt beantwortet die Anfrage 20-12978.

Protokollnotiz: Ratsherr Scholze verlässt um 17:04 U

Die Stellungnahme 20-12978-01 wird zur Kenntnis genommen.

11.2.1

Ratshe
4 Feb

4. Februar zur Aufstellung der geänderten Beschilderung der Fußgangerzonen (DS 19-10729). Herr Benscheidt informiert, dass seitens der Bellis GmbH noch kein Ausführungszeitpunkt genannt wurde. Die Verwaltung hat die Bellis GmbH jedoch nochmals erinnert.

Ratshe

Ratssenat Ratssenat Ressortum verweist auf seine Anfrage in der Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 25. Februar 2020 zum Stand und weiteren Fortgang der Einrichtung von öffentlichen Ladesäulen für die e-Mobilität in der Stadt Braunschweig und zur Ausschreibung des Projekts. Herr Benscheidt führt dazu aus, dass der Fachbereich 66 in enger Abstimmung mit Herrn Dr. Lang (BS|Energy / Kom|Dia) steht. BS|Energy betreibt die städtischen Schnellladesäulen. Es ist vorgesehen, dass BS|Energy dieses Netz punktuell erweitert. Damit steht aktuell unverändert eine gute Ausstattung öffentlicher Ladeinfrastruktur zur Verfügung. Die Auslastung der vorhandenen Ladepunkte wird regelmäßig ausgewertet. Es bestehen noch ausreichend freie Ladekapazitäten.

Sowohl BS|Energy als auch die Wirtschaft, insbesondere Volkswagen und viele weitere Arbeitgeber, installieren Ladesäulen an Arbeitsplätzen. BS|Energy bietet außerdem Wallboxen als Komplettpaket für zu Hause an. Da 90 % des Ladebedarfs nicht im öffentlichen Straßenraum bestehen, sondern zu Hause, am Arbeitsplatz oder beim Supermarkt, Kino, Einkaufs-

zentren, Sportstätten, etc. ist damit insgesamt ein gutes Angebot vorhanden.

Die bestehenden Schnellladesäulen verfügen für die AC-(Normal-)Ladung über sog. Typ-2-Stecker und für die DC-(Schnell-)Ladung über sog. CCS-Stecker (Combined Charging System). Beide Steckertypen sind europaweit standardisiert und am Markt sowohl bei Fahrzeug- als auch bei Ladeinfrastrukturherstellern etabliert. 2 Ladesäulen verfügen zusätzlich über einen dritten Steckertyp, den sog. CHAdeMO-Stecker, welcher vorrangig von asiatischen Fahrzeugherstellern verwendet wird und ebenfalls die DC- bzw. Schnellladung ermöglicht. CHAdeMO-Stecker sind ebenfalls standardisiert, aber bei weitem nicht so verbreitet wie Typ-2- und CCS-Stecker. Die „Verordnung über technische Mindestanforderungen an den sicheren und interoperablen Aufbau und Betrieb von öffentlich zugänglichen Ladepunkten für Elektromobile“ (kurz: Ladesäulenverordnung - LSV) schreibt vor, dass Ladesäulen – je nach Normal- oder Schnellladen – zwingend mit Typ-2- und/oder CCS-Steckern auszurüsten sind.

Die Beschaffung, Installation und Inbetriebnahme der bestehenden Schnellladesäulen ist im Rahmen des sog. Schaufensters Elektromobilität Niedersachsen durchgeführt worden. Dabei handelte es sich um ein Forschungsvorhaben der Projektpartner Stadt Braunschweig, Bellis, BS|Energy und Land Niedersachsen. Dieses wurde nicht öffentlich ausgeschrieben, sondern durch die Projektpartner realisiert. Die konzeptionellen und vorbereitenden Tätigkeiten (Antragstellung, Standortplanung, etc.) erfolgten in Eigenleistung durch Referat 0800 und Fachbereich 66. Beschaffung, Installation und Inbetriebnahme erfolgten im Auftrag der Stadt durch die Bellis. Der anschließende Betrieb erfolgte und erfolgt durch BS|Energy.

Eine Problematik beim Ladevorgang von Tesla-Fahrzeugen konnte zwischenzeitlich gelöst werden.

11.2.3

Auf Hinweis von Ratsfrau Jalyschko zu einem möglichen Funktionsfehler einer Fahrradampel im Bereich Salzdahlumer Straße/Fichtengrund sagt Herr Benscheidt eine Überprüfung zu.

11.2.4

Herr Kamphenkel macht darauf aufmerksam, dass im neu ausgebauten Kreuzungsbereich Salzdahlumer Straße/Fichtengrund ein Straßenablaufdeckel so eingesetzt wurde, dass Radfahrende oder Rollstuhlnutzende mit den Rädern stecken können. Herr Benscheidt sagt eine Überprüfung zu.

11.2.5

Ratsherr Kühn weist zur Anschlussstelle BS-Südstadt darauf hin, dass auf der mittleren Spur der südlichen Abfahrtsrampe von der A39 auf die Salzdahlumer Straße die Pfeilmarkierung fehlt. Dies führt zu einer Irritation der Verkehrsteilnehmenden. Herr Benscheidt erklärt, dass ohne Pfeilmarkierung in alle Richtungen gefahren werden darf. Einen Pfeil mit drei Spitzen sieht die Straßenverkehrsordnung nicht vor. Eine Markierung, die die Abbiegebeziehung deutlich macht, wird die Verwaltung ebenso prüfen wie die Aufstellung einer zusätzlichen Spurentafel. Hinweise auf eine konkrete Gefahrenstelle oder Unfälle liegen der Verwaltung bislang nicht vor.

Der Ausschuss-Vorsitzende Ratsherr Köster schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

Die Sitzung endet um 17:22 Uhr.

gez. Köster
- Vorsitz -

gez. Leuer
- Stadtbaurat -

gez. Ender
- Schriftführung -